

148.

1391 Oktober 4

Hanemane Lembergynne verkauft eine Wiese auf Wiederkauf.

fol. 22r Wisset daz dy Hanemane Lembergynne vorchawft hat Nickeln Goltsmiden eyne wyse hinder Osterwyn gelegen vor fumf schog uf eynen widerkowf. Mag sy ader ire kyndere bis uf senthe^{a)} Michels tag, der nechst zcu kumftig were, wider gelozin umme dy egnanten funf schog mit yren phennigen ader mit andern, wo si dy nemen, so sol er yn ader syn erbin dy wise wider zcu lozin gebin, alz vorgeschr(ieben) stet. Solden [?] sy des nicht, so sol dy wise Martinen (!) erbe und eigen syn. Actum M^o CCC^o XCI die Francisci post Michaelis.

a) folgt durchgestrichenes unleserliches Wort

149.

1391 November 23

Der Rat entscheidet einen Streit um einen Garten.

fol. 22r Wisset daz wir Nyckel Fullingast und dy Katheryn Lerschusselyn gericht und geeynet haben umme den garten^{a)} Fullengaste inne hat, der Nyckels Lyndeners gewest ist, daz wir den garten Fullengasten zcu gesprochen habin und Fullengast czalt nach unserm geheise der Kather(in) Lerschusselyn 15 gr, daz alle ding mit den zweyn gericht synt. Actum XC primo die Clementis.

a) am linken Rand, Einfügestelle gekennzeichnet

150.

1392 Juni 22

Erbregelung von Mathes Mylen und seiner Ehefrau.

fol. 22v Wisset daz Mathes Mylen, unser mitburger, mit syner elichen wirtin der zcyname[n] [?] komen ist vor uns in unsern vollin rat unde hat mit der willin und volbort syne selegerethe bestalt, alzo wenne er abestirbet hyr heyne ader ussen, wenn daz Got füget, daz der rat dy burger synes kindes, synes sūnes und syner guter und erbe, waz der an yn gevellet, vormunden syn sullen und wullin und dy erbe und guter yn nehmen alz getruhe vormunden und dem kinde, den sun, da von cynsen von dem cynse. Dy muter daz kind, den sun, bi ir halden unde czihen sol und will geschen denne, daz das kind abe sturbe der sun und nicht vort kinder erbes erbin lys,^{a)} so sullin dy burger